

Ich wünsche dir, dass du lebst, als wäre die Welt ein Paradies.

(Irischer Segenswunsch)



„SCHMUNZELIGES“

Laura fragt ihren Vater. „Wie hat Gott die Welt in sieben Tagen geschaffen?“ – „Wahrscheinlich brauchte er noch keine Baugenehmigung!“

.. für einen besonderen Menschen

Das Leben ist schön, weil es Menschen gibt, die dich annehmen;
die dich mögen; die nicht immer gleich mit dem Zeigefinger deuten,
wenn du anderer Meinung bist.

Das Leben ist schön, weil es Menschen gibt,
die sich verstehen; die einander mögen;
die zusammenhalten, auch und besonders dann,
wenn Schweres über sie kommt.

Das Leben ist schön, weil es Menschen gibt,
die Charme haben und ein Gespür für Wahrheit;
Menschen voller Güte und Wohlwollen
und die es dir leichter machen
an das Gute im Menschen zu glauben.

(Adalbert Ludwig Balling)



Die drei Söhne

Drei Frauen kommen an einen Brunnen, um Wasser zu schöpfen. Sie erzählen von ihren drei Söhnen. „Meinen Sohn solltet ihr singen hören“, sagte die erste, „das tönt so schön, als wenn eine Nachtigall singen würde.“ Die zweite sagte: „Mein Sohn ist stark und schnell. Er schleudert einen Stein fast bis zu den Wolken und fängt ihn wieder auf.“ Die dritte schweigt. Da fragten die anderen: „Und dein Sohn?“ „Was soll ich erzählen“, sagt sie, „mein Sohn ist ein junger Bursche wie andere auch.“ Nun machten sich die drei Frauen auf den Heimweg. Die Sonne brennt, der

Wassereimer wird schwer. Da kommen den drei Frauen deren drei Söhne entgegen. Der erste singt so schön wie eine Nachtigall, der zweite schleudert Steine in die Luft und fängt sie wieder. Der dritte aber läuft zu seiner Mutter und nimmt ihr den Eimer ab. Ein alter Mann neben dem Brunnen hat alles mit angesehen. Eine der drei Frauen fragt ihn: „Nun, was sagst du zu unseren drei Söhnen?“ „Drei Söhne?“, fragte der Alte, „Ich sehe nur einen!“ (Leo. N. Tolstoi)



Verbringe die Zeit nicht mit der Suche nach einem Problem. Vielleicht ist keines da.

(Franz Kafka)

Schick uns Engel, Gott,

Engel für unsere Zeit, die mit uns das Leben teilen,
die Freude und auch das Leid.

Schick uns Engel, Gott,

Engel, die uns verstehen, die uns nicht alleine
lassen, alle Weg mit uns gehen.

Schick uns Engel Gott,

Engel aus Fleisch und Blut, die uns von dir künden
und zeigen: Du bist gut! (Georg Schwikart)



„SCHMUNZELIGES“

Die kleine Moni in der ersten Klasse tut sich schwer beim Rechnen. „Schau mal, Moni“, sagt die Lehrerin, „ich schenke dir heute zwei Goldhamster und morgen zwei – wie viele Goldhamster hast du dann?“ – „Fünf.“ – „Wieso denn fünf?“ Fragt die Lehrerin? – „Einen habe ich schon selbst daheim!“